



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

298 (30.6.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-217245](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-217245)

mählten Mitglieder der drei Kreisgruppen Remel, Hendel...

Kurz vor Beginn der Sitzung trat plötzlich ein Kriminal...

Die Londoner Konferenz

Vorbereitungen

Wie dem „Zeit Korrikon“ aus London gemeldet wird, finden...

Von anderer Seite wird angelegt, daß die Londoner Gesand...

Die Teilnahme Deutschlands

„Oblerer“ befragt, deutsche Vertreter würden zuzuzogen werden...

Deutsches Reich

Verfassungsstag und Versammlungsverbot

Der Preussische Verfassungsstag tritt folgende Verfügungen...

Ein neuer Separatistenprozeß

Der Staatsgerichtshof hält vom 3. bis 5. Juli eine Sitzung...

Derbotene Zeitungen

Wie der Simlidsche Preßdienst mitteilt, hat der preussische...

* Aufregende Kundgebungen in Tokio. Einer Neumeldung...

* Oesterreichisch-italienischer Grenzstreitfall. Nach einer...

Die Insel der Unsichtbaren

Roman von F. A. Groy

Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin 1923

9) (Nachdruck verboten.)

Später wurde mir die leuchtende Sonne unangenehm, und ich...

Wo das Haus gestanden hatte, lag jetzt ein Haufe schwarzer...

Am nächsten Tage durchstufte ich die Insel. Ein kleines...

Mein kleines Reich war bald erschaffen. Die dem Holen gegen...

Ich war schon getroffen. Ich schützte den Rest der Insel...

Preisabbau auf der ganzen Linie

Wie ein Berliner Vormittagsblatt mitteilt, dürfte die Preis...

Die Finanzlage der Reichsbahn

Von dem Vertreter eines Nachrichtenbüros über die Finanz...

Letzte Meldungen

Der Wirbelsturm in Amerika

Berlin, 29. Juni. Nach den aus Amerika eintreffenden neuen...

Nach einer Neumeldung sind die Gerüchte über die von dem...

Berlin, 30. Juni. (Von unß. Buro.) In die Handelsabteilung...

* Der Reichsbund unerschütterlicher Arbeiterehre, der zur Zeit...

Grade über der Brandstätte. Weithin mußte sie zu sehen sein. —

Badische Politik

Aus dem Landtag

Der Haushaltsauschuss

hat die Beratungen des Staatsoberausschusses fortgesetzt und die...

Die sozialdemokratische Landtagsoption hat zu den Beschlüssen...

Dem Landtag ist von der Regierung ein Gesuchentwurf zum...

Bei der Fortsetzung der Beratungen des Haushaltsauschusses...

Bei dem Titel „Gewerbeschaffung“ entspann sich eine längere...

Zum Schluß gab der Minister eine Zusammenfassung über die...

Befehligung des Murgwerks durch den Haushaltsauschuss

Auf Einladung des Bodenwerks befiel die der Haushaltsauschuss...

Gejähigt lag ich neben der Brandstätte und starrte in die Rauch...

Später tauchte etwas am Horizont auf. Stand als kleines...

Es war bereits Abend, als ich den Rumpf des kleinen Dampf...

Der Vormittag schritt weit vor, ehe drüben das Boot abließ...

Sie legten am Segelsteg an. Ich ging ihnen entgegen. Aber...

Im Boot sah der Reger und wartete. Die anderen stocherten...

Ich durfte sie nicht ansprechen, mußte demnach unbemerkt am Bord...

Altenbach, 30. Juni. Das Fährlein Schindens des Fabrikarbeiters Eibelmann hatte sich Streichhölzer zu verschaffen ge- wohnt und amüsierte sich damit, einen im eiserlichen Hufe lagernden Haufen von 25 Kiefernwellen in Brand zu setzen, was ihm nur zu aut gelang. Nur durch rechtzeitiges, energieliches Einreifen der Kach- barn und der herbeigerufenen Feuerwehr konnte das stark gefährdete Wohnhaus gerettet werden.

Schödt, 30. Juni. Am Freitag nachmittags 3 Uhr fuhr von Volkau der Brauerei Silbermann in Bellheim in dem Augenblick über den Bahndamm, als der fahrplanmäßig vorbeifahrende Personenzug ankam, der das Auto erlöste und es noch 30 Me- ter nachwa, wobei es in Trümmer auseinander und der Fahrer in meh- rere Stücke zerfiel und ein mitfahrender Arbeiter tot- gedrückt wurde. Der Unfall soll sich bei nicht geschlossener Schranke ereignet haben.

Aus der Pfalz

Annweiler, 30. Juni. Nach Bescheid des heiderleitänen Stadt- gew. Gemeinderats ist die Gemeinde Bindersbach der Stadt- gemeinde Annweiler einverleibt worden. Bindersbach zählt über 300, das dortige Arbeiterheim 540 Köpfe.

Neustadt a. S., 30. Juni. Der Kreisverband der pfälzischen Gemeindebeamten hielt gestern vormittag im Gesellschaftshaus hier nach zweijähriger Pause eine Kreisversammlung ab. Den Ge- schäftsbericht für die beiden letzten Jahre erstattete der erste Vorsitzende, Landtagsabgeordneter Oberamtmann Giffinger, der besonders über die Beschlüsse auf der Zentralverbandversammlung in Ludwigslust referierte und zum Schluss mitteilte, daß beschloffen sei, einen Kreisverbandsekretär für die Pfalz im Hauptamt anzu- stellen. Am Anschließ an dieses Referat wurden zwei Entschlüsse angenommen, die sich bei der Gehaltsfrage und der dritten Steuer- nachordnung betrafen. Oberinspektor Schlotter-Schifferstadt gab die Jahresrechnung für 1922 und 1923 bekannt. Einige Anträge zur Organisationsfrage wurden gutgeheißen und an den Zentral- verband weiter geleitet. Auf Antrag des Kollegen Bitter werden demnächst Einnahmestellen wieder ins Leben gerufen. Die Vorstandswahl wurde durch einstimmige Wiederwahl der bisherigen Herren erledigt. Als Vertrauensmann in den Landesauschuss der Kreismitglieder bestimmte man den Kollegen Spies-Quiedheim. Hauptlehrer Rang-Krüger-Kautern betonte in einer Ansprache die Notwendigkeit eines geschlossenen Zusammengehens der Beamten, weil die Reichsregierung beabsichtigt, der Pfalz die bisher gemachten Vergünstigungen in Bezug auf Befolgung zu entziehen. An die Tagung schloß sich eine gemütliche Unterhaltung auf der Wald- mannsburg bei Neustadt.

Speyer, 29. Juni. Durch Entgegenkommen der Stadtverwal- tung Speyer wurde dem Historischen Museum der Pfalz die Vor- nahme einer Versuchsgabung auf der Nordseite des Domes ermöglicht. Begonnen wurde am 23. Juni in der Nähe der Nord- westtür der Atrape. Die Arbeiten haben bereits Ergebnisse, die für Kenntnis der Geschichte Speyers von Wert sind. In 11 Metern fand sich in einer Tiefe von 4,20 Meter, darüber wurde eine mächtige römische Kulturschicht von 2,70 Meter festgestellt. Darauf lag eine verhältnismäßig geringe mittelalterliche Schicht von 1 Meter und eine neuzeitliche Auffüllung von 50 Zentimeter. Die römische Schicht ergab keine Funde aus der Zeit um 300 nach Christus. Darunter bemerkenswert ein Ring mit Silber- stein: PORTIS. Dieser Ring stammt aus den römischen Militärlegionen Rheinzabern. Bei der Weiterführung der Grab- ungen ließ man auf eine große Grube mit Schutt des 1689 zer- störten Domes.

Landstuhl, 28. Juni. Am Donnerstag abend kurz nach 11 Uhr wurde hier ein bis 20 Sekunden andauerndes leichtes Erd- beben mit dumpfen Rollen verspürt.

St. Ingbert, 30. Juni. Der 47 Jahre alte Arbeiter Gantler erlitt auf seiner Arbeitsstätte, dem hiesigen Eisenwerk, mit dem Kopf in eine Kugelbahn und wurde sofort getötet.

Nachbargebiete

Malz, 30. Juni. An einem Nachmittag der letzten Woche wurde in der Kleinfeldstraße das Fuhrwerk eines Landwirts aus Weidelsheim von zwei 19jährigen Burschen gestohlen. Der Fuhrmann hatte in einem Hause zu tun und als er zurückkam, war der mit zwei Pferden bespannte Wagen verschwunden. Es wurden sofort Nachforschungen angestellt und es gelang auch die zwei jugendlichen Diebe, als sie mit dem Fuhrwerk in rasendem Tempo über die Kaiserstraße fuhren, zu erwischen. Als die Täter sahen, daß man sie verfolgte, ließen sie das Fuhrwerk stehen und liefen davon. Es gelang jedoch später, ihre Namen festzustellen. — Ein Weinhändler aus Weidelsheim brachte auf seinem Fuhrwerk sechs Faß Wein hier- her. Das Fuhrwerk hielt längere Zeit unbenutzt am Kleinfeld- platz. Als der Weinhändler zurückkehrte, fehlten zwei Faß Wein. Die Polizei nahm sofort Ermittlungen auf, aber es fehlte bis jetzt noch jede Spur von den Tätern und dem gestohlenen Wein.

B. Dornstadt, 29. Juni. In den Tagen vom 28. Juni bis 2. Juli findet in Dornstadt ein großes Trachtenfest statt. Den Höhepunkt bedeutet wohl der Trachtenzug, der sich gestern mittag durch die Hauptstraßen der Stadt bewegte. Man sah haupt- sächlich oberbayerische Trachten, aber auch schwäbische und ober- bayerische. An dem Umzug beteiligten sich u. a. auch Mannheimer Vereine. Das Fest brachte Tausende von Besuchern nach Dornstadt, so daß die Bahnverwaltung Sonderzüge zur Bewältigung des Ver- kehrs einleiten mußte. Im nächsten Jahre soll hier wieder ein Trach- tenfest stattfinden, auf dem alle Volkstrachten des deutschen Sprach- gebietes gezeigt werden.

Gerichtszeitung

Schöffengericht Freiburg

Ein Uhrenschmuggelprozeß beschäftigte in einer lan- geren Sitzung das erweiterte Schöffengericht. Die verurteilte Sofie Rosental aus Bad Ems, die beiden Kaufleute Ernst und Herbert Rosental, die Kontoristin Johanna Hahn aus Wiesbaden und der frü- here französische Konsulinspektor Camille Lenoir aus Dieuze waren die Angeklagten, von denen aber die beiden letzteren zur Verhand- lung nicht anwesend waren. Die Firma R., die ihren Sitz in Frank- furt a. M. hatte, besaß zwar ein Einfuhrkontingent von Uhren aus der Schweiz, doch fiel es auf, daß sie im Jahre 1922 auf der Frank- ffurter und Leipziger Messe eine erheblich größere Menge Uhren teil- teil, als ihr nach dem Kontingent zulässig. Wie die Nachforschungen ergaben, gelangten die nicht rechtmäßig eingeführten Uhren und Uhr- werke durch Vermittlung eines Reisenden an die Firma R., teils nahm diese auf den Rat des französischen Handelsattachés beim fran- zösischen Konsulat in Frankfurt, die zum Teil aus Frankreich bestehende Gesellschaft „Industria“ in Ansbach, die durch das französische Einfuhrkontingent in Bad Ems das Weiter veranlaßt. Die „Industria“ betraf die Einfuhrkontingente und die Verzollung auf ihren Na- men, die Firma Rosental hatte alle Ausgaben und Steuern zu belei- den. Als Einseit erhielt die „Industria“ 5 Prozent vom Wert der eingeführten Ware. Die Angeklagten führten zu ihrer Einschuldung an, sie seien eben mit dem ihnen auferlegten Einfuhrkontingent nicht auskommen, im Ubrigen wolle sie der Meinung gewesen sein, keinesfalls strafbaren Schmuggel getrieben zu haben. Das Schöf- fengericht Freiburg verurteilte die anwesende Witwe Rosental wegen unerlaubter Einfuhr zu einer Geldstrafe von 62 000 Goldmark oder zu 6 Monaten Gefängnis und zum Weiterfah der geschmuggelten Ware im Betrag von 31 000 Goldmark. Wegen Bei- hüfe wurde Camille Lenoir zu 30 000 Goldmark Geldstrafe oder vier Monaten Gefängnis verurteilt. Die drei weiteren Angeklagten wur- den freigesprochen.

Statt Freisprechung mehrjähriges Zuchthaus. Einen uner- warteten Ausgang für die Angeklagten nahm eine Verhandlung vor der großen Strafkammer des Landgerichts Berlin III. Vor einiger Zeit waren die Arbeiter Albert, Gortmann, Gortmann und Kieck, sämtlich schon mehrfach vorbestrafte Personen vom großen Schöffin-

gericht Wedding von der Anklage des verurteilten Einbruchs die- stahls freigesprochen worden. Eines Nachts wurde in einem Warenhaus am Wedding die große Fensterreihe eingestrich- len. Durch die hierbei in Bewegung gesetzte Alarmglocke und das Rellen der Hunde wurde die Familie des Geschäftsinhabers aus dem Schlaf geweckt und kurzgehin. Mit Hilfe von Schutzbeamten gelang es, die vier Angeklagten zu ergreifen. Vor Gericht hatten sie sich damit ausgetobt, daß sie in angerücktem Zustande eine kleine Kauferei gehabt hätten und daß dabei einer von ihnen in die Scheibe gestoßen worden sei. Das Schöffengericht hatte die Angeklagten auch mangels Beweises freigesprochen, der Staatsan- walt legte aber Berufung ein. Durch ein Versehen war der An- geklagte Kieck nicht geladen worden. Durch einen Zeugen wurde er zur Stelle geschafft, indem dieser ihm vorzeigte, daß er als Zeuge vernommen werden sollte. Wohlgemut erschien dann auch Kieck vor Gericht, um hier zu hören, daß er die Rolle des Mit- angeklagten zu spielen habe. Da er jedoch Widerspruch erhob, konnte gegen ihn mangels rechtzeitiger Ladung nicht verhandelt werden. Die Strafkammer war der Ansicht, daß die Angeklagten einen Einbruch geplant hätten. Albert und Gortmann erhielten je zwei Jahre, Gortmann 1 1/2 Jahre Zuchthaus. Alle drei wurden sofort in Haft genommen. Auch der „Zeuge“ Kieck mußte infolgedessen bereits für Schicksal teilen, als gegen ihn ebenfalls ein Haftbefehl erlassen wurde. Das Urteil kam den Angeklagten und ihren zahlreichen Angehörigen und Freunden so überraschend, daß sie in lautes Toben und Schreien ausbrachen.

Bestrafter Taschendieb. Das Schöffengericht Birmanens verurteilte den Fabrikarbeiter Ludwig Walter wegen fortgesetzten Diebstahls. (Walter hat auch die in letzter Zeit hier vorgekommenen Briefkastendiebstahle ausgeführt) zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus.

Herr von Keudell nochmals vor Gericht. Der Sohn eines alt- preussischen Offiziers, der Leutnant a. D. Wilhelm von Keudell, er- schien heute wieder einmal vor Gericht. Er wurde der großen Straf- kammer des Landgerichts Berlin III vorgeführt, da er gegen das Urteil des Schöffengerichts Charlottenburg das ihn wegen fünf schwerer Einbruchdiebstahle zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt hatte, Be- rufung eingelegt hat. Der Angeklagte behauptete keine Berufung nur auf das Strafmaß. Der Mitbeschuldete des Angeklagten, Wür- aer, habe, obwohl er vielfach vorbestraft und schwererartiger Ein- brecher sei, fast dieselbe Strafe bekommen, jedoch kein Urteil nicht ge- recht erscheine. Nach längerer Beratung kam das Gericht zu einer Verurteilung der Berufung. Landgerichtsdirektor Sievert führte in den Urteilsgründen aus, daß der Angeklagte offenbar erblich belastet und arbeitsmindernd sei, aber die Verbrechen mit großem Raffin- nement ausgeführt habe, jedoch er von einer verbrecherischen Neigung verlastet sei. Die Familie von Keudell hat alles getan, was in ihrer Macht stand, um ihn auf die rechte Bahn zu bringen. Er hat sehr schwere Verbrechen begangen und wird wegen weiterer schwerer Ver- brechen von mindestens fünf Stellen verfolgt. Der Vorderrichter hat ihm schon Milde gezeigt, denn er hätte mit Zuchthaus bestraft werden müssen. Die vom Vorderrichter erkannte Strafe von zwei Jahren Gefängnis unter Anrechnung von 13 Monaten Untersuchungshaft, war sehr milde. Das Gericht hatte keinen Anlaß, diese Strafe noch herabzusetzen. Der Angeklagte v. Keudell verzichtete auf weitere Rechtsmittel und trat die Strafe sofort an.

Oberlandesgericht Stuttgart. Eine nach niederträchtiger Be- sinnung hat der 48 Jahre alte, bereits mehrfach vorbestrafte Jakob Böslmer aus Korb bei Rehl und der Mühlbräu Otto Johanna von Karlsruhe an den Tag gelegt. Unerschütterlich verurteilten sie einen Bekannten bei den Franzosen als deutschen Spion. Wie bei unseren Feinden üblich, wurde der Betreffende ohne weitere Umstände sofort verhaftet und zu einer schweren Gefängnisstrafe verurteilt. Die zwei Denunzianten hatten sich nun vor dem Stuttgarter Oberlandesgericht zu verantworten. Böslmer erhielt unter Einrech- nung einer bereits gegen ihn erkannten Gefängnisstrafe von Neben- monaten drei Jahre und drei Monate Zuchthaus, Johanna drei Jahre Zuchthaus, beide außerdem je fünf Jahre Ehrverlust und 1000 Mark Geldstrafe, die durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt gilt.

Assenheimer's Saison-Ausverkauf übertrifft alles bisher Gebotene. Urteilen Sie selbst. Jacken - Kostüme, Kleider, Blusen, Mäntel, Kinder Kleider, Regen-Mäntel, etc. with prices and descriptions.

Bekanntmachung!

Untenstehende, dem Reichsverband für Herren- und Knabenkleidung E. V. angehörende Firmen veranstalten ihren

Saison-Ausverkauf

in der Zeit vom 1. Juli bis einschl. 14. Juli d. J.

Wilhelm Bergdolt, H 1, 5
(vorm. M. Trautmann)

Max Berlowitz, F 2, 8

Chr. Knaupp, Neckarau
Schulstrasse 26

Ph. Lippschitz Nachf., E 1, 14

Gebr. Manes, P 4, 12

Gebr. Müller, H 3, 1, Schwetzingenstr. 98

M. Nathan, Mittelstrasse 68

Albert Reis, Schwetzingenstrasse 18

Kaufhaus für Herrenbekleidung

Inh.: Jak. Ringel, O 3, 4a, Etagengeschäft

Engelhorn & Sturm, O 5, 4/6 (Beginn am 28. Juli, Ende 5. August).

Gebr. Rothschild, K 1, 1

A. Steinbach, S 1, 2

Gebr. Stern, Q 1, 8

Reinhold Vetter, J 1, 8

Gebr. Wronker, S 1, 1

Die große Etage **Samson & Co.** D. 1. 1. am Paradeplatz D. 1. 1. beginnt am Dienstag den 1. Juli mit einem

Auffallend-billigen Saison-Ausverkauf

Unser gesamtes
Textil
Warenlager
bestehend aus circa
95000 Meter
haben wir einer
gewaltigen
Preisherabsetzung
unterworfen und verkaufen
wir zu derartig billigen
Preisen, daß unser
Saison-Ausverkauf
eine allgemeine
Kauf-Sensation
bilden soll.

So billig verkauft die Etage

3 billige Posten Waschstoffe

bestehend aus Volles, Musselines und Frottelines

Posten I	Posten II	Posten III
38 Pfg.	48 Pfg.	58 Pfg.

3 billige Posten Weisswaren

bestehend aus Ia. Hemdentuch fein und grobfädig,
teilweise den doppelten Wert

Posten I	Posten II	Posten III
46 Pfg.	58 Pfg.	69 Pfg.

Gewaltige Herabsetzung in Wollstoffen

2 billige Posten in Mantel-Stoffen

darunter Qualitäten die regulären 3 fachen Wert haben

Posten I	Posten II
Ausverkaufspreis 1⁹⁵ Mk.	Ausverkaufspreis 2⁹⁵ Mk.

3 Schlager in Kostüm-Gabardine

reine Wolle, 130 cm breit

Qualität I	Qualität II	Qualität III
In vielen Farben Mtr. 3⁹⁵ Mk.	In vielen Farben Mtr. 4⁹⁵ Mk.	In vielen Farben Mtr. 5⁹⁰ Mk.

Rest-Coupons Velour de laines **4⁹⁰** Mk.

reine Wolle, 130 cm breit in vielen Farben Meter nur

Enorm viele Gelegenheitskäufe aus unseren Riesenlagern

1 Posten Voll-Voiles gemustert ca. 100 cm breit jetzt Mtr. 98 Pfg.	Ein Posten Voll-Frotté ca. 100 cm breit in schönen Streifen Mtr. 1²⁸ Mk.	130 cm breite weiße Bettdamaste Blumenmuster Mtr. 1⁴⁸ Mk.	Ein Posten Handtuchstoffe gute Gebrauchsware Mtr. 48 Pfg.
Reinwollene Rockstreifen in schönen Farben Mtr. 2⁷⁵ Mk.	Ca. 140 cm breit Reinw. Fausche für schwere Mäntel Mtr. 3⁹⁵ Mk.	Restposten Crêp de chine in vielen Farben Mtr. 4⁹⁰ Mk.	ca. 100 cm breiter Eolienne Wolle mit Seide Mtr. 4⁹⁵ Mk.

Herren-Stoffe für allerfeinste Massarbeiten teilweise um die Hälfte herabgesetzt.

Ein Posten Schwarzer Köpersamt ca. 70 cm breit Meter nur **5⁹⁰** Mk. **Sämtliche Stoffe** haben wir weit herabgesetzt und verkaufen wir aufsehenerregend billig.

Von oben angeführten Artikeln behalten wir uns Mengenabgabe vor.

Radikaler Preisabbau!

Saison- Ausverkauf

Auch diese Veranstaltung

zeigt Ihnen die Leistungsfähigkeit unseres Hauses. Wir verkaufen sämtliche **Damen- und Kinder-Konfektion zu**

Spottpreisen

Unsere Schaufenster beweisen unsere Angaben

Viele Tausend Stücke

kommen zum Verkauf und ist es daher unmöglich die

großen Kaufgelegenheiten

infolge Platzmangels einzeln anzuführen



Chaiselongue 75 M.
mit schöner Decke zu
Tel. 7734 M. Brumlik, E. S. 9 Tel. 7734

Parkettböden
empfehle ich jüdischer Ausführung, besser
Abheben, Schließen alter Parkettböden.
Leonhard Holz & Sohn, Spezialgeschäft
Kleine Wallstraße 18 - Fernspr. 2706, 2227

Kapital gesucht!
Geschäftsinhaber mit großem Kapital (ca. 1
einige tausend Mark) auf 4 Wochen bei gutem Zins
zu leihen. Angebote erbet. unter O. 1042 an
Kun.-Exp. D. Franz G. m. b. H., Mannheim.

Miet-Gesuche
Lager- u. Büroräume
aus freierwilligem Geschäfts- oder Wirt-
schaftslokal, Nähe Markt, Mannheim,
von Südfriichten-Import-Firma **per so-
fort oder später zu mieten gesucht.**
Bähe zeitgemäße Miete evtl. längere Zeit
im Voraus.
Angebote unter L. B. 99 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

**Wohnungs-
Tausch!**
2 Zimmer, Küche, Boden-
kammer u. Mansarde in
guter Lage bei freier
Wohnung. Nicht und
Brand geg. etwas Haus-
arbeit. **Gefucht eben-
falls, evtl. 3 Zimmer**
und Küche. Angebote
unter K. H. 89 an die
Geschäftsstelle. *2292

gut möbl. Zimmer
mögl. Nähe Hauptbahn,
bei in feiner ruh. Gegend.
Bettst. kann gef.
werd. Angeb. m. Preis-
angabe unt. K. V. 99 an
die Geschäftsstelle. *2293

Möbl. Zimmer
von besserem Herrn für
dauernd gefucht. *2332
Angeb. unt. L. N. 10
an die Geschäftsstelle.

Möbliertes Zimmer
für einen mein. Herrn
bequemlich gefucht.
Woll-Heffler,
M. S. 2.

**Wohnungs-
Tausch!**
2 Zimmer, Küche, Boden-
kammer u. Mansarde in
guter Lage bei freier
Wohnung. Nicht und
Brand geg. etwas Haus-
arbeit. **Gefucht eben-
falls, evtl. 3 Zimmer**
und Küche. Angebote
unter K. H. 89 an die
Geschäftsstelle. *2292

kleiner Laden
mit 1-2 Nebenräumen.
Angebote unt. L. O. 11
an die Geschäftsstelle. *2294

Kleines Magazin
Reifer oder Wollstoffe
zu mieten gefucht.
Woll-Heffler, Mannheim.
Angebote unt. E. P. 89 an
die Geschäftsstelle. *2294

Schlafstelle
per sofort gefucht.
Angebote unt. K. G. 99
an die Geschäftsstelle. *2295

Heirat.
Guthe Herr, 24 J.,
evtl. jüdisch, angenehme
Erscheinung, wünscht mit
Frau in m. guter Ge-
sundheit u. angeneh-
men Umständen zu
verheiraten.

Heirat
bekannt zu mach. Etwas
Vermögen erwünscht.
unb. Bedingung.
Schreiben unter L. O. 12
an die Geschäftsstelle.

Unsere gute, treubesorgte Mutter
Frau Sofie Pretsch Wwe.
geb. Weickum
ist heute früh nach längerem mit grosser Geduld
ertragenem Leiden sanft eingeschlafen.
In tiefer Trauer:
Karl Pretsch **Elsa Pretsch**
Heinrich Pretsch **Josefine Pretsch**
Luise Pretsch **geb. Seissler.**
Mannheim, den 29. Juni 1924.
Grosse Wallstraße, 51.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. Juli, nachm.
2 1/2 Uhr statt. *2319

Danksagung.
Für die anlässlich des Hinscheidens meinem lieben
Mann erwiesene letzte Ehre und die zahlreichen schönen
Blumenspenden, sage ich auf diesem Wege Allen
meinen tiefbewogenen Dank. Ganz besonders spreche ich
dem Hochw. Herrn Stadtpfarrer Kiens für seine tröst-
reiche Grabrede und dem Herrn Kommandanten Dr. Hans
Clemm für seine sehr anerkennenden und wohlwollenden
Worte an der Bahre des Verschiedenen sowie auch für die
letzte Größe der Beerdigung durch den Mund des
Herrn Kommandanten, meinen verbindlichsten Dank aus.
Frau Wilhelmine Weiß Wwe.

Nachruf.
Am 28. Juni ist unser Ehrenvorsitzender
Herr Ferdinand Naumburg
unerwartet aus seinem arbeitsreichen Leben ab-
berufen worden.
Der Verstorbene war uns lange Jahre ein lieber
Kollege und treuer Berater in allen Berufsange-
legenheiten.
In aufrichtiger Trauer gedenken wir dieses
edlen Menschen, dessen Andenken in unseren
Kreisen stets lebendig bleiben und in Ehren ge-
halten werden wird.
Gastwirte-Vereinigung
Freie Innung
Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Es hat Gott gefallen, meine liebe, treue Lebens-
genährtin, unsere liebevolle, treubesorgte Mutter, Großmutter,
Schwiegermutter und Tante
Elisabeth Gscheidlen
geb. Schwachheimer
nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden am
Sonntag, den 29. Juni vorm. 2 Uhr in einem Alter von
nahezu 95 Jahren zu sich in die ewige Heimat zu nehmen.
In tiefer Trauer:
Ludwig Gscheidlen, Hauptlehrer
Ida Gscheidlen
Leonchen Schuhmacher, geb. Gscheidlen
Ellenbeth Gscheidlen, Lehrerin
Fritz Gscheidlen, cand. jur.
Hans Schuhmacher, Hauptlehrer
und zwei Enkel Weigang und Günter
Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags um
4 Uhr von der Leichenhalle Sandhofen aus statt. 5102

1924
Mannheimer Adressbuch
In Bearbeitung ist das
Verzeichnis der Behörden im Gewerbeverzeichnis
Anzeigen und andere Reklamen werden
noch aufgenommen.
Vereine wollen ihre Angaben, falls noch nicht
geschehen, umgeben d. einlassen.
Bestellungen auf das Adressbuch werden noch zum Fest-
preise von 15.- G.M. bei sofortiger Vorauszahlung
entgegengenommen. - Bei späterer Bestellung Preis-
änderung vorbehalten.
Verlag des Mannheimer Adressbuchs
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.
Postcheckkonto Kaiserstraße 17292

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau,
unsere herzensgute Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter und Tante
Anna Faist
nach längerem, mit großer Geduld er-
tragenem Leiden Samstag nacht, sanft
verschieden ist. *2306
In tiefer Trauer:
Julius Faist
Georg Faist
Sofie Faist
Mannheim (J. 48, 19), 29. Juni 1924.
Die Beerdigung findet Dienstag, nachm.
3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Von Kondolenzbesuchen bitten abzusehen.

Von Bänsen
ausgegeben i. 12. Aufl.
befreit durch
Schneiders "Worte"
4 Bde. 1.30 Mk.
4 Bde. 2.50 Mk.
Porto u. Pack. extra.
Op. Schneider & Sohn
i. Würt. Bartholomäusstr.
Stuttgart
Gummlingerstr. 21a, L.
30 1837, Leipzig
Niederlage in Mannheim
Sterchenbroschüre
Joh. Albert Gossman
R. 1, 6, Stuttgart
Stille, from u. erhaben
unüb. mit Schöpfung
60-80 Mk.
Angebote unt. M. S. 2
an die Geschäftsstelle.

Trauerbriefe u. Karten
liefert schnell
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E. S. 2.

Neues aus aller Welt

Sauze Wälder von Raupen getroffen. Vor einigen Monaten sind Wälder an die Delfenscheit bedrungen, man solle energische Schritte gegen das Massenauftreten der Raupen, vor allem in den schiefen Wäldern, unternehmen. Inzwischen die verschiedenen Forstverwaltungen und auch die Reichsregierung managen die Schritte zur Vernichtung dieser Raupen unternommen hat, hat sich die Raupen der Föhre in den letzten Wochen derart vermehrt, daß jetzt schon Hunderte von Moroen Wald vernichtet worden sind und daß allem Anschein nach sich diese Plage noch weiter ausbreiten wird. Am schlimmsten haben die Raupen, die in Wäldern auftreten, in der Göttinger Heide, im Bunsauer Forst und in der Grimkauer Heide gehaust. Auch in den Forsten der Stadt Gießen ist ein übersehbarer Schaden angedeutet worden. Die meisten Wälder in diesen Gegenden sind völlig kahl getroffen worden. In den Wäldern, in denen die Raupen auftreten, ist das Laub der Bäume wie Regen von den Bäumen herabgefallen. Auf der Boden ist völlig von dem Gemüß bedeckt. So daß ein Waldstück kahl getroffen ist, wandern die Raupen weiter, so daß zu befürchten ist, daß diese Plage noch weitere Waldungen zerstören wird. Aus der Gegend von Kokenau wird gemeldet, daß die Raupen hier ganz plötzlich aufgetreten ist und im Laufe von zwei Tagen mehr als hundert Moroen herrlichen Waldes völlig kahl getroffen hat. Die Wälder bieten einen trübsamen Anblick: Hunderttausende von Föhrenholz sind vernichtet. In den Wäldern um Bunsau sind der Plage mehr als hundert Moroen Wald zum Opfer gefallen.

Sportliche Rundschau

Der 3. Bezirkstag des Rheinbezirkes in Heidelberg

Wenig positive Arbeit — Der 3. Bezirkstag bringt eine erregte Debatte zwischen Waldhof und dem Bezirksvorsitzenden. Die 3. Tagung des Rheinbezirkes im süddeutschen Fußballverband fand am gestrigen Sonntag in Heidelberg statt. Bereits um 8 Uhr vormittags lagte im Refektorium der Stadthalle eine Tagungsbesprechung, zu der auch die Presse geladen war und dabei vom Bezirksvorsitzenden die gemeinsame Erklärung über die eingelaufenen Anträge erließ. Um 10 Uhr begann dann die eigentliche Tagung. Eingeleitet wurde diese durch zwei Chöre des Heidelberger Männergesangsvereins „Eura“. Dann erstarrte Herr Alan Adler vom Stadtheater in Heidelberg mit dem Vortrag des Scherzstückes „Du bist die Kuh“. Herr Herzog, der Vorsitzende des Rheinbezirkes eröffnete dann den eigentlichen Bezirkstag und stellte fest, daß von 354 Vereinen des Bezirks nur 88 mit 1286 Stimmen vertreten waren. Herr Sigmann, Heidelberg, ließ die Teilnehmer im Namen des Stadtheaterverbandes für Rasenplatz herzlich willkommen und sprach warme Begrüßungsworte. Für den V.V. Heidelberg begrüßte Herr Hübner. Dann wurde mit der geschäftlichen Tagesordnung begonnen. Der Bezirksvorsitzende erstattet den Jahresbericht, der ohne Diskussion angenommen wurde. 2. Tagesordnung, Erledigung von Anträgen nehmen die meisten Zeit in Anspruch. Rostock-Heidelberg begründete einen Antrag über Kreisstellung des Refektoriums der eine später endlos Debatte hervorrief. Nachdem verschiedene Betreuer wils für, wils gegen den Antrag gesprochen und damit viel Zeit unnütz vergeudet, wurde schließlich ein Dringlichkeitsantrag angenommen nachdem der

Antrag Rostock, der seinen Eingriff in das Spielfeld bedeute und auf dem Verbandsweg verhandelt werden kann und infolgedessen auf dem Bezirkstag nichts zur Diskussion stehen kann. Demgemäß verließen einige weiteren Anträge dem gleichen Schicksal.

Ein Antrag Amicitia Biebrich bezieht, Teilnahme der Kreispolizeimeister an den Schlußspielen der A-Klasse wurde von der Versammlung befürwortet und an den Verbandstag weiter gegeben. Ebenso einen Antrag Sportklub Neckarstadt und Eintracht Mannheim bezieht, der Meldegebühren. Sodann stand ein Antrag des V. f. R. Mannheims zwecks Anstellung eines beruflich tätigen Schlichters zur Diskussion, der als eine innere Angelegenheit des Refektoriums an diesen überwiesen wurde. Ein weiterer Antrag der V. f. R. Mannheims zwecks Anstellung eines beruflich tätigen Verbandsdirektors wurde befürwortet an den Verbandstag weiter gegeben. In diesen Zusammenhängen wurde die Anstellung eines befristeten Geschäftsführers beschlossen.

Punkt 3 der Tagesordnung, Ortswahl für den nächsten Bezirkstag, war bald erledigt und Spenger wurde dafür bestimmt und falls die Verhältnisse im Bezirk des Gebietes dies nicht zulassen, kommt Weinhelm in Betracht. Dann überreichte der Bezirksvorsitzende V. f. R. Neckarau und Darmstadt die Meisterschaftsdiplome. Ebenso den Kreispolizeimeister Amicitia Biebrich die Kreispolizeidiplome; die beiden plätzlichen Kreispolizeimeister Mollia Ludwigshafen und Polabia Limbach erhielten diese zwecks Vermeidung des Jollies später zugestellt. Der Bezirksvorsitzende machte dann Mitteilung von einem Antrage betreffs des allmählichen Abbaues der Kreisliga, den er beim Verbandstage vorbringen will.

Punkt 4 der Tagesordnung, Entlastung des Bezirksvorsitzenden brachte die hürnischste Rede. Herr Reich (Waldhof) rief nochmals den Fall Waldhof auf und griff den Bezirksvorsitzenden aufs schärfste an. Herr Herzog verteidigte sich gegen die Vorwürfe, doch schließlich stand Meinung gegen Meinung und als Unparteiischer gewann man den Eindruck, daß auf beiden Seiten Fehler begangen worden sind. Bei der Entlastung des Bezirksvorsitzenden hatte inzwischen Herr Schüller die Stelle des Geschäftsleiters übernommen. Zum Falle ergriffen noch verschiedene Gegner des Wort und Herr Gralle sprach schließlich dem Bezirksvorsitzenden das schärfste Wort aus. Bei der Wahl gab es nochmals einen Zwischenfall: Waldhof contra Bezirksvorsitzende. Herr Herzog erklärte die auf ihn gefallene Wiederwahl nicht annehmen zu können, wenn Waldhof sein Rücktrittswort nicht zurücknimmt.

Nach kurzer Beratung zwischen den Waldhofvertretern erklärten diese, daß sie daran keinen Anstand nehmen könnten. Herr Herzog nahm dann die Wiederwahl an unter Vorbehalt auf das Verhalten Waldhofs, daraufhin verließen die Vertreter des Bezirksmeisters den Saal. Inzwischen war die Zeit noch vorgeschritten und im Golapp wurden nun die anderen Neuwahlen erledigt. Diese hatten folgendes Ergebnis: Stellvertretender Bezirksvorsitzender Arnold, Vorsitzender des Vorderpalzkreises Huthof, wie bisher Ludwigshafen, Hinterpalzkreis Waas, Kaiserlautern. Chemnaldkreis Deutzer, Geisheim und Neckarfreis, Fäsch, Mannheim wie bisher. Inzwischen hatte sich der Saal ziemlich geleert und Herr Herzog schloß mit einem Schlußworte den 3. Rheinbezirkstag.

Nürnberger Brief

Städtepiel Nürnberg-Fürth — München 2:3 (2:2).

Das letzte Spiel der Fußballsaison 1923/24, das anfänglich dem Bezirksverband des süddeutschen Fußballverbandes zum Austrag gelangene Städtepiel Nürnberg-Fürth gegen München hat den nicht besonders zahlreich erschienenen Zuschauern verhältnismäßig guten Sport. Leider waren die Platzverhältnisse nicht gerade die besten, jedoch manch antedatete Kombination durch das tolle Geas angedeutet

gemacht wurde. Beide Mannschaften zeigten ein sehr gutes Spiel. Bei München war vor allem die Sturmreihe in feiner Form, Läuferreihe und Verteidigung waren gleichmäßig gut. Die Läuferreihe war jedenfalls bedeutend besser wie die der einheimischen Betreuer. Bei Nürnberg war, wie schon erwähnt, die Läuferreihe nicht auf voller Höhe, besonders der sonst so gute Jögel fiel diesmal fast ganz aus dem Rahmen. Der Sturm war durch die Zusammenlegung aus mehreren Vereinen ziemlich zusammenhanglos, erledigte sich aber sehr gut, trotz dem in ansprechender Weise. Ausgezeichnet war die Hintermannschaft, in der vor allem Müller durch glänzendes Spiel hervorstach. Als Schiedsrichter fungierte Herr Wid von der Sp. Weg. zu aller Zufriedenheit.

Auswahlspiel der A-Klasse gegen Kreisliga 2:7 (1:2)

Vor einer geringen Zuschauermenge, die in Anbetracht des wirklich erstklassigen Sports, der am Samstag abend auf dem Feltpark aboten wurde, nur zu bedauern war, fand das Auswahlspiel der Kreisliga gegen die A-Klasse statt. Das Treffen konnte die Kreisliga unversehrt doch mit 7:2 Toren für sich entscheiden. An der Niederlage der A-Klasse trägt vor allem der Torwart Schuld, der mindestens 4 Tore hätte halten können. Das Spiel war ziemlich gleichmäßig verteilt, wenn man nicht von einer leichten Überlegenheit der A-Klasse sprechen will. Die Torschützen der A-Klasse waren Keil und Traub, von den 7 Treffern der Kreisliga erzielten der Vinksonen Dietrich 5 und der Weidhausen Trüffel die restlichen 2 Tore, ein Zeichen, daß der Innendienst der Kreisliga wenig schußkräftig war.

Polenreise des J. G. Fürth v. 1860.

Die Polenreise des J. G. Fürth gestaltete sich bisher zu einem glänzenden Erfolg. Innerhalb 3 Tagen 4 Spiele ausgetragen und sämtliche zu gewinnen in eine Position, die Hochachtung verdient, umso mehr, als die Gegner der Fürth beste polnische Klasse darstellten. Die einzelnen Ergebnisse waren bisher folgende: Gegen Polonia Warschau 2:1; im Rückspiel 2:2; Gegen R. C. Prezemysl 5:4, wobei sich die vier Treffer des Polen aus vier höchst zweifelhaften 11 Metern ergaben. Gegen Pogon Lemberg (polnischer Meister 1922-24) 2:2. Wie wir dies jetzt erfahren haben, hat die Spielweise der Fürth überall sehr guten Eindruck gemacht.

• Bezirksliga-Konflikte, Teutonia München und F. S. Ulm hegen in die bayerische Oberliga auf.

Franken Nürnberg verliert im Entscheidungsspiel am Sonntag gegen Ulm mit 1:2

Was wir schon vorausgesetzt haben, ist eingetroffen. Franken Nürnberg gelang es nicht, die Ulmer zu schlagen, sie mußten sich mit einer knappen Niederlage begnügen erkennen. Es ist schade um die verlorene Arbeit des letzten Jahres. Vielleicht ist dem Verein aber im Laufe der nächsten Spielzeiten das Glück hold und es gelingt ihm der große Wurf.

Pferderennen

• Der französische Grand Prix, der mit 400 000 Francs dotiert ist und der 3000 Meter führt, fand am Sonntag in Paris zum Austrag. Das Rennen, das von 20 Pferden bestritten wurde, brachte ein packendes Finish, indem die vier ersten fast in Linie das Ziel passierten, um je Kopfslänge getrennt. Erster wurde der russische Hengstumwallon von Kantschikoff Traubaal (H. Fernes) vor Baron G. de Rothschild's Le Gros Rouge (Mar Bec) und Staff Gdm. Hans Haanda (H. Gildes). Der Totalisator zahlte 1214:10 für Gleg. 11, 30, 30:10 für Wag.

Gesamthaber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Haas, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, 2. 2. Direktion: Ferdinand Gehms — Verlagsleiter: Kurt Fischer. Verantwortlich für den politischen und wirtschaftlichen Teil: Kurt Fischer; für das Feuilleton: Dr. Fritz Gammes; für Kommunalpolitik und Verkehr: Richard Schindler; für Sport und Neues aus aller Welt: Willy Müller; für Handelsnachrichten, aus dem Lande, Nachbargebiete, Gericht u. den übrigen redaktionellen Teil: Dr. Rindler; f. Anzeigen: A. Bernhardt.

Rothschild's Juli-Ausverkauf

bietet jedem Käufer derart in die Augen springende **VORTEILE** daß der Gang nach der Breitenstraße K 1, 1-2 für jedermann rentieren wird.

Wir haben, ohne Rücksicht auf jetzige neueste Einkaufsmöglichkeiten die Preise derart niedrig gestellt daß eine solche Kaufgelegenheit sich so schnell nicht mehr wiederholen dürfte.

Beste Qualitäten! Direkter Einkauf in den Fabriken!
Eigene mechanische Fabrikation vieler konfektionierter Artikel sichern eine nicht zu übertreffende

Leistungsfähigkeit!

sehen Sie sich unsere Schaufenster am 1. Juli an!

Mannheim K 1, 1-2 **Gebrüder Rothschild** Mannheim Breitenstraße

SAISON-AUSVERKAUF

Die Einkaufsstäfte des guten Geschmacks!

Wir bieten mit unserem heufigen Angebot etwas ganz Aussergewöhnliches und bringen in dieser

grosszügigen

Verkaufs-Veranstaltung

Hochwert. Konfektion

aus allerbesten Stoffen, modernsten Formen und allererster Atelier-Schneiderarbeit.

Unser gesamtes Lager in:
Damen-, Bett- u. Tisch-Wäsche

sowie

Herren-Wäsche u. Herren-Artikel

haben wir gleichfalls dem Saison-Ausverkauf unterstellt u. die Preise **ganz gewaltig herabgesetzt.**

Jackenkleider 125⁰⁰ 98⁰⁰ 75⁰⁰ **48⁰⁰**

Mäntel 98⁰⁰ 75⁰⁰ 48⁰⁰ **25⁰⁰**

Manfellekleider 78⁰⁰ 54⁰⁰ 38⁰⁰ **25⁰⁰**

Blusen 24⁵⁰ 19⁵⁰ 13⁷⁵ **8⁷⁵**

Beachten Sie die Höchsteleistung der Preiswürdigkeit in uns. **10** Schaufenstern

Der Verkauf beginnt morgen früh 8 Uhr.

Gebrüder Wirth

Tel. 7166, 8105

Das Haus der Moden

0 6, 7

Das **Beste**, das **Billigste**, Wäscherei **Schorpp** | **A**nnahme-Stellen:

Seit Jahren waren Stoffe nicht so billig wie in

meinem INVENTUR-AUSVERKAUF

Von **A bis Z** alles radikal ermäßigt. Warten Sie auf das erste Preisinserat.

Beginn 1. Juli.



Dixin

Henkel's Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung.

Heute, Montag, abds. 8 Uhr
Alte Kammermusik

Peter Harlan, (Gitt.), Edgar Lucas (Quint.)
Karten einschl. Steuer. K. 2.40, 1.45, - 90 bei
Hochst. O. 3. 10, M. Musikhaus P. 7, 11a,
Blumenh. Tattersal Schwetzingenstr. 18
und Abendkasse. 1106

Offene Stellen.

100 M. Wochenlohn

Joh. Jude z. Betrieb
ein. bot. gesch. Wassen-
bedarfsartikels. tüchtige,
fleiß. Person f. dauernde
Stellung. Angehört an
G. Ruhn, Gießberg.
*2264 Kömerstr. 46.
Rüdports erbeten.

Kleinmädchen

In kleiner Familie
(2 Personen) wird zum
1. Juli Heilig., selbes
mit nur guten Zeugnis.
6 e. f. u. d. l. *2263
Kocher, Werberstr. 9.

Stellen-Gesuche

Gefahrenes

Kaufmann

(durchaus fleißiger)
empfiehlt sich zur
Aufstellung v. Bilanzen,
Nachtragen der Bücher
u. sonstigen schriftlichen
Arbeiten. *2295
Angeb. unt. H. H. 20
an die Geschäftsstelle.

Kame (Französin)

ehel. Lehrerin, erst-
klass. Referenzen, sucht
Wirkungskreis in Fam.
als Hauslehrerin oder
Gesellschaftsdame. Ang.
unt. M. M. V. 2228 an
K. L. a. d. Gassenstein u.
Kocher, Werberstr. 10/107

Junge Lehrerin sucht
Stelle als

Hauslehrerin

oder Erziehlerin.
Dies. kann auch Klavier-
oder Turnunterricht er-
teilen. Ang. u. L. V. 18
an die Geschäftsstelle.

Selbes *2264

Servierfräulein

das jahrelang in Café
stät. war, sucht Stelle
in Restaurant. Angeb. u.
G. M. 3 a. d. Gassenstein.

Ein verheirat. ehelich.
höflich. anst. Fräulein
sucht eine

Stelle als Stütze

am liebsten bei besserem
alleinst. Herrn. Gef.
Angebote unt. H. T. 41
a. d. Geschäftsst. *2297

Fräulein, 17 J., gut
belehrt, in stenogr. u.
Rechnenschreib. sucht
Stelle als Büro-als

Anfängerin

mocht evtl. auch Be-
seit mit. Angebote unt.
K. V. 93 an die Ge-
schäftsstelle. *2287

Junge geschied. Frau
sucht Stellung als

Haushälterin

Nach auswärts bevorz.
Gef. Ang. u. K. A. 73
a. d. Geschäftsst. *2254

Verkäufe.

Motorräder

3-jährige
3-7/8 PS. sowie
Herren- und
Damenräder
billig zu verkaufen. Mit
Geld wird zum vollen
Wert angenommen.
Joh. R. u. d. l. Rhein-
länderstr. 22. *2300

Wanderer-

Motorrad

4 1/2 PS. mit Beinbogen,
Leuchtmittel, Zündlicht-
maschine, Zählmesser,
Drehmomente, Referenzen,
Hohlschorn nebst Zubehör
umständelbar zu ver-
kaufen. *2242

Bade-Einrichtung

gibt, aber gut erhalt.,
ebenso ein gr. Bild und
Spiegel f. Wirtshaus zu
kaufen gesucht. Angeb.
Kronprinzstr. 46.
*2289

Gehrock-Anzug

schön, wen. gebr. (Kost.
175.) bill. z. verk. Bldg.
Königsstr. 108.
*2294

Zündsteine

für Feuerzeuge all. Art
Kraft, J. G. Bredtstr. 10/107

Geistlicher

Flügel

sehr dreierwert bei
Carl Geis, C. L. 14.
*2293

Harmonium

bill. zu verk. bei Schwab
Gedenkstr. 16. III
*2291

Herren- und

Damenräder

zu äußerst günstigen
Zahlungsbedingungen
Preis am Lager. *234
u. Pfaffenstr. II 3. 2
u. P. 3. 11, Tel. 1890.

Schlafzimmer

eigen. gr. Spiegelbild,
zu 300 M. zu verkaufen.
Rübel-Rud. II 5. 5.
Tel. 107

Piano

bill. zu verk. bei Schwab
Gedenkstr. 16. III
*2292

Prechtvolle

Klubsessel

billig abzugeben. *2240
Hingebener, Rübel-Rud.
Königsstr. 38.

Transportwagen für Han-
del, Industrie u. Gewerbe
sowie **Leiterwagen**
billig zu verkaufen. 509
Friedberger
Luisenring 62, Jollhof,
in d. Nähe der Friedrichs-
brücke. - Tel. 1819.

5 3, 17 - 11, 9 - 6 5, 10 - 8 8, 8

Schwetzingenstr. 68 - Mittelstr. 54

Kronprinzstr. 46 - Lindenhof:

Eichelsheimerstr. 24 - Ludwigshafen:

Pelzwarenstr. 17 - Neukirchh. Schwetzing.

5312

Dixin
Henkel's Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung.